

Löns, Hermann: Vierhundert Pfund der eine wiegt (1890)

- 1 Vierhundert Pfund der eine wiegt,
- 2 Dreihundert zieren den andern,
- 3 Ich sehe sie täglich langsamen Schritts
- 4 Über den Domplatz wandern.

- 5 Zwei Vollmonde, breit und würdevoll
- 6 Die rosenblühsamen Gesichter,
- 7 Und wäre ich leider kein Dichter schon,
- 8 Begeisterte dies mich zum Dichter!

- 9 Und diese Bäuche! Voll Staunen bleib'
- 10 Ich ehrerbietig stehen –
- 11 Seit zwei Jahrzehnten können sie nicht
- 12 Ihre eigenen Beine mehr sehen.

- 13 Was gibt das für reizende Engelchen,
- 14 Nur muß sich der Herrgott bequemen,
- 15 Statt Taubenflügel die Fittiche
- 16 Vom Vogel Greif zu nehmen.

- 17 Und daß man trotzdem nicht an Wunder glaubt,
- 18 Das ist es, was mich wundert –
- 19 Vor diesen Begnadeten fall aufs Knie,
- 20 Ungläubiges Jahrhundert.

(Textopus: Vierhundert Pfund der eine wiegt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57597>)